



**ZWEI MIT DURCHBLICK**  
In der NYU Abu Dhabi Art Gallery zeigten Sam Bardaouil (l.) und Till Fellrath im Januar unter anderem die Arbeit von Fred Sandback („Untitled“, 1992). Der Name der Ausstellung ist Programm für die Kuratoren: „Ways of Seeing“

# MISSION KUNST

Das international renommierte Kuratoren-Duo **ART REORIENTED** im Gespräch über Neuentdeckungen, Leidenschaften und das Sammeln von Kunst

**Ü**ber 35 Wochen im Jahr sind die Kuratoren Sam Bardaouil und Till Fellrath im Auftrag der Kunst auf der ganzen Welt unterwegs. Zur Zeit auf ihrem Zettel: Der Pavillon der Vereinigten Arabischen Emirate auf der Biennale in Venedig, der „Montblanc Patronage Award“ und die Ausstellung „Walking Through Walls“ im Berliner Gropius Bau. MONSIEUR traf die beiden Kuratoren, die in New York und München leben, auf dem Weg von Dubai nach Venedig in Berlin.

**MONSIEUR:** Als Kuratoren arbeiten Sie beide stets gemeinsam unter dem Namen „Art Reoriented“. Was bedeutet der Titel?

**TILL FELLRATH:** Mit diesem Titel spielen wir auf die Rückbesinnung zum Wesentlichen an: In unseren Ausstellungen versuchen wir, den Künstler und den Betrachter wieder in den Mittelpunkt

des Geschehens zu stellen. Jeder soll die Ausstellungen sehen und verstehen können. Die Kunst soll den Besucher direkt ansprechen – wie bei einem Konzert. Da fragt man auch nicht nach dem Konzept oder der Bedeutung. Die Distanz ist geringer – man hat eine direkte Reaktion und mag die Musik oder eben nicht. Genau wie die Musik hat Kunst die Kraft, zu den Menschen zu sprechen.

**MONSIEUR:** Wie gestalten Sie Ihre Ausstellungen, damit diese Verbindung funktioniert?

**TILL FELLRATH:** Research. Wir gehen tief in die Themen und forschen viel. Und wenn wir etwas wirklich verstanden haben, dann versuchen wir es in wenigen Sätzen zu vermitteln. Wenn man nicht in zwei Sätzen sagen kann, was man sagen möchte, dann hat man nichts zu sagen.

**SAM BARDAOUIL:** Man darf eine Ausstellung nicht mit einem Buch verwechseln. Es geht nicht darum, möglichst viel Text an die Wand zu hängen. Eine Ausstellung ist eine dreidimensionale Sache: Augen und Ohren, der ganze Körper nimmt die Kunst auf – das ist eine physische Erfahrung. Wir wollen für alle Sinne einen Spannungsbogen kreieren.

**MONSIEUR:** An diesem Spannungsbogen arbeiten Sie gerade mit der Poetin und Filmemacherin Nujoom Alghanem für den Pavillon der Vereinigten Arabischen Emirate auf der Biennale in Venedig. Was können Sie uns darüber vor der Eröffnung im Mai verraten?

**SAM BARDAOUIL:** Wir werden den ganzen Raum multimedial nutzen, das können wir jetzt schon sagen. Nujoom Alghanem ist eine der innovativsten Persönlichkeiten der Golfregion. Sie beschäftigt sich mit den existentiellen Dingen im Leben der Menschen und bereitet für die Biennale eine einzigartige, multidisziplinäre Arbeit vor.

**MONSIEUR:** Dann gibt es noch Ihr Engagement für die „Montblanc Cultural Foundation“. Sie haben ein Programm aufgelegt, das junge Neuentdeckungen fördert.

**SAM BARDAOUIL:** Genau. Jedes Jahr bieten wir unbekanntem Künstlern einen Ort zum Arbeiten und Ausstellen. Das Künstler-Duo Katherine Nuñez und Issay Rodriguez aus Manila hat für uns die Arbeit „In Between The Lines 2.0“ entwickelt. Entstanden ist eine komplette Bibliothek mit Büchern und Briefpapier aus gehäkeltem und besticktem Stoff. Als Referenz an das Festhalten von Erinnerungen auf Papier passt das auch wunderbar in die Sammlung der „Montblanc Cultural Foundation.“

**MONSIEUR:** Auf den Biennalen, Messen, in Ausstellungen und Museen sind Sie weltweit unterwegs. Wie lautet Ihr wichtigster Rat für das Sammeln von Kunst?

**TILL FELLRATH:** Zu kaufen, was man wirklich mag, das ist wichtig. Folgen Sie Ihrem Bauchgefühl! Schauen Sie sich um! Es muss nicht die Art Basel oder die Frieze sein. Lokale Künstler können eine Entdeckung sein, wenn die Arbeiten Sie ansprechen. Gute Kunst muss nicht unbedingt aus Berlin oder New York kommen. Ganz wichtig: Wenn man ein Bild sieht und es kaufen möchte, sollte man mit ihm leben wollen. Und es sollte einen glücklich machen. Sehen Sie Kunst nicht als

Währung! Zeitgenössische Kunst ist unberechenbar. Es kann sein, dass man eine Arbeit für 50 000 Euro kauft und sie nie wieder verkaufen kann. Das Risiko ist enorm. Von Kunst als Geldanlage rate ich ab. Es geht um etwas anderes...

**SAM BARDAOUIL:** ...Um das Herzklopfen geht es! Das ist wie beim Verlieben – manchmal sieht niemand anders, was wir sehen, nur wir selbst spüren diese Verbindung. Viele große Sammler hatten einfach eine gute Nase und haben gekauft, was Ihnen gefallen hat. Erst im Rückblick ist daraus ein Wert entstanden. Es macht einen großen Unterschied, ob man Kunst als Statussymbol betrachtet oder als wahre Leidenschaft.



**ENTDECKUNGEN 1** Die Arbeit „In Between The Lines 2.0“ (2012-2017) von Katherine Nuñez und Issay Rodriguez zeigt ein Schreibtischchaos aus Stoff und Wolle **2** Im Zentrum von Nujoom Alghanems Film „Sound of The Sea“ (2014) steht ein Lied vom Meer.



NINA FISCHER

## STECKBRIEF ART REORIENTED

SAM BARDAOUIL & TILL FELLRATH

Das unabhängige Kuratoren-Duo *Art Reoriented* initiiert und realisiert seit über zehn Jahren Ausstellungen in der ganzen Welt.

Bei der 55. Biennale 2013 kuratierten sie den libanesischen Pavillon und stellten den Künstler Akram Zaatari vor.

Internationale Anerkennung erlangten die beiden mit einem Projekt, das die Entwicklung des Surrealismus in Ägypten aufarbeitete. „Art es Liberté. Rupture, War and Surrealism in Egypt (1938-1948)“, das im Centre Pompidou in Paris, dem Reina Sofia in Madrid, dem K20 in Düsseldorf und der Tate Liverpool gezeigt wurde.

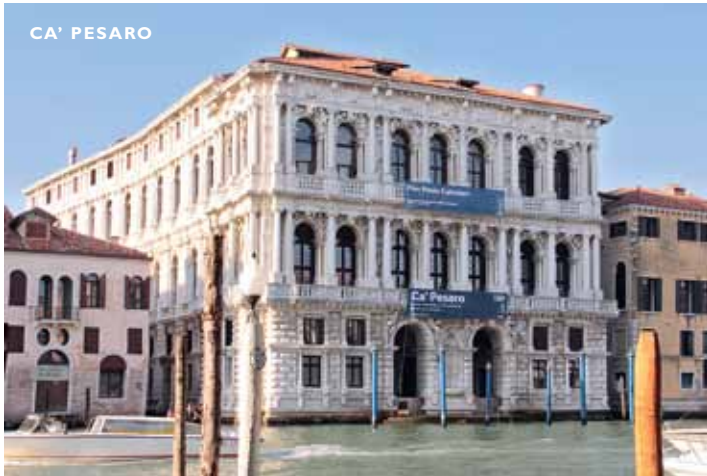
2015/2016 gehörte das Duo zum Team der 20. Biennale Sydney.

Seit 2016 sind Sam Bardaouil und Till Fellrath im Vorstand der „Montblanc Cultural Foundation“.

FOTOS: Nujoom Alghanem/Nahar Productions (l.); Courtesy of National Pavilion United Arab Emirates (l.); Courtesy of Montblanc Cultural Foundation (l)

# KUNST, KULTUR & REISE

Die Kunst-Insider Sam Bardaouil und Till Fellrath verraten ihre Tipps für Ausstellungen und Reisen nach Venedig, New York und Beirut



CA' PESARO

## VENEDIG

### TRATTORIA CORTE SCONTA

Das Duo schätzt das Restaurant für den weinbehangenen Hof, in dem der beste gegrillte Fisch der Stadt serviert wird.

[cortescontavenezia.com](http://cortescontavenezia.com)



### HOTEL CA MARIA ADELE

In einem ehemaligen Salzlager aus dem 16. Jahrhundert befindet sich das romantische Hotel direkt neben dem Museum Punta della Dogana, in dem der Sammler Pinault seine Kollektion und wechselnde Ausstellungen zeigt.

DZ ab 260 Euro, [camariaadele.it](http://camariaadele.it)

**CA' PESARO** Imposanter Marmorpalast, der die Internationale

Galerie für Moderne Kunst beherbergt. Gezeigt werden u.a. Werke von Marc Chagall, Paul Klee, Henri Matisse, Henry Moore.

[capesaro.visitmuve.it](http://capesaro.visitmuve.it)

## NEW YORK

### THE STANDARD HOTEL

Trendiges 18-stöckiges Hotel. Bar und Fitness Center mit Blick über den Hudson River. Direkt an der High Line, gut gelegen für das Whitney Museum und die vielen Galerien in Chelsea. DZ ab

320 Euro, [standardhotels.com](http://standardhotels.com)



## BEIRUT

### ALBERGO HOTEL

Jedes der 33 Zimmer ist individuell eingerichtet, mit Ottomane und im Art-Déco-Stil. DZ ab 220 Euro,

[albergobeirut.com](http://albergobeirut.com)



### COOPER HEWITT SMITHSONIAN DESIGN MUSEUM

Liegt an der Museumsmeile an der Upper East Side. Im Stil eines englischen Landhauses Anfang des 20. Jahrhundert errichtet, ist es das einzige Museum der USA, das historisches und zeitgenössisches Design unter einem Dach vereint.

[cooperhewitt.org](http://cooperhewitt.org)

### TAWLET

Im Restaurant (Tawlet heißt 'Tisch' auf arabisch) wird mit regionalen Produkten gekocht. Auf der Karte stehen traditionelle Rezepte aus den Dörfern des Libanons.

[soukeltayeb.com](http://soukeltayeb.com)



### SURSOCK MUSEUM

Anfang des 20. Jahrhunderts als private Villa für die adelige Familie Sursock erbaut, bietet das Museum moderne libanesischen Kunst und Veranstaltungen zur zeitgenössischen Kunst des Landes

[sursock.museum](http://sursock.museum)



### SMORGASBURG

Foodmarket in Williamsburg, auf dem es jeden Samstag internationale Spezialitäten und sagenhafte Eissorten aus eigener Herstellung gibt.

[smorgasburg.com](http://smorgasburg.com)



## DREI WICHTIGE KUNSTORTE FÜR 2019

☛ **THE LYON BIENNALE** vom 18. 9. 2019 bis 5. 1. 2020. [labiennaledelyon.com](http://labiennaledelyon.com) ☛ Ausstellung **LINCOLN KIRSTEIN'S MODERN** über den Künstler, Kritiker und Kurator im MoMA, New York. [moma.org](http://moma.org) ☛ **WALKING THROUGH WALLS**, Ausstellung zum 30-jährigen Jubiläum des Mauerfalls, kuratiert von Sam Bardaouil und Till Fellrath. [berlinerfestspiele.de/gropiusbau](http://berlinerfestspiele.de/gropiusbau)

FOTOS: Elizabeth Felicella © 2014 Cooper Hewitt, Smithsonian Design Museum (0); Laure Ghorayeb and Mazen Kerbaj, Toi et Moi, Sharif Sehnaoui collection, Sursock Museum Beirut (0); © Fondazione Musei Civici di Venezia (0); Richard Landis, Photo: Matt Flynn © Smithsonian Institution (0); Smorgasburg (0); Francois Roux-Alamy Stock Photo (0); Tawlet Beirut/Tanya Traboulsi (0)